



GESICHTS ERKENNUNG

IN EUROPA

DIALOG IM MUSEUM #10

DEUTSCHES ARCHITEKTURMUSEUM

Hochschule RheinMain
IMPACT RheinMain

DEUTSCHES ARCHITEKTURMUSEUM
Schaumainkai 43, 60596 Frankfurt am Main, Germany,
www.dam-online.de

GEÖFFNET \ OPEN
Di, Do — So Tue, Thu — Sun 10.00 — 18.00
Mi Wed 10.00 — 20.00

ÖFFENTL. VERKEHRSMITTEL \ PUBLIC TRANSPORT
U1, U2, U3, U8 (Schweizer Platz), U4, U5 (Willy-Brandt-Platz)

Hochschule RheinMain
IMPACT RheinMain

EINE GEMEINSAME INITIATIVE VON

Innovative Hochschule

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz GWK

DIALOG IM MUSEUM #10

GESICHTSERKENNUNG IN EUROPA

Di, 1. Dezember 2020, 15 Uhr,

Anmeldung unter www.hs-rm.de/dialog-im-museum

Mit bestätigter Anmeldung erhalten Sie weitere Informationen zu Durchführung und Ablauf der Veranstaltung.

In China ist jeder Neukunde eines Mobiltelefons seit Dezember letzten Jahres dazu verpflichtet, sein Gesicht scannen zu lassen; Firmen wie Clearview AI aus den USA machen mit riesigen Gesichtsdatenbanken Schlagzeilen.

Aber auch in Europa geben bereits zehn Länder an, biometrische Gesichtserkennungsverfahren zur Strafverfolgung zu nutzen. Der Einsatz von biometrischen Technologien nimmt zu, obwohl sich in ihrer Anwendung immer wieder diskriminierende Tendenzen zeigen. Welchen Nutzen versprechen wir uns von der Technologie?

Und kann sie so gestaltet werden, dass sie nicht menschenfeindliche Ressentiments reproduziert?

Mit Vorträgen und anschließender Diskussion wirft die Veranstaltung einen vielfältigen Blick auf das Thema Gesichtserkennung sowohl aus anwendungsorientierter wie aus gesellschaftshistorischer Perspektive.

Mitglieder der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen (AKH) können mit der Teilnahme zwei Fortbildungspunkte erwerben.

VIRTUELLE PODIUMSDISKUSSION MIT:

Florian Kirchbuchner,

Leiter der Abteilung Smart Living & Biometric Technologies am Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD

➤ „Wenn ein Lächeln genügt — Möglichkeiten und Fallstricke biometrischer Systeme“

Ricky Wichum,

Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Technikgeschichte, ETH Zürich

➤ „Automatisierte Gesichtserkennung und biometrische Identität. Perspektiven einer Soziologie der Identifikation“

Andrea Knaut,

wissenschaftliche Mitarbeiterin am Dritten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung, Leiterin der Fachgruppe „Internet und Gesellschaft“ in der Gesellschaft für Informatik (GI), Mitglied im Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FifF)

➤ „Ein EU-weites Verbot von Gesichtserkennung, aber ein Smartphone in der Tasche?“

DIALOG IM MUSEUM ist ein Kooperationsprojekt des DAM und der Hochschule RheinMain, das sich mit den Auswirkungen von smarten Technologien auf unser Leben beschäftigt.

